

Kölner Journal

Wissenschaftliches Forum für
Sozialwirtschaft und Sozialmanagement

Call for Papers

Das „Kölner Journal“ (Nomos-Verlag) bietet ein Forum für wissenschaftliche Abhandlungen aus dem Bereich der Sozialwirtschaft / des Sozialmanagements und angrenzenden Fachdisziplinen. Es ist Organ der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft e.V. und zugleich eine international ausgerichtete wissenschaftliche Schriftenreihe (siehe Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft, INAS e.V.). Es richtet sich insbesondere an Forschende, Lehrende als auch an interessierte Praktiker sowie in der Sozialen Arbeit politische Verantwortung Tragende.

Als Periodikum fördert das Kölner Journal insbesondere die theoretisch fundierte Fachdiskussion und leistet einen Beitrag zur wissenschaftlichen Durchdringung von grundlegenden Aufgabenfeldern sowie spezifischen Fragestellungen des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft. Es versteht sich als offenes, interdisziplinäres Forum für die Sozialwirtschaft und das Sozialmanagement, gebunden an keine wissenschaftliche Denkschule oder politische Ausrichtung gebunden. Zudem bietet es eine Plattform für wissenschaftliche Abhandlungen aus dem Bereich der Sozialwirtschaft, dem Sozialmanagement und angrenzenden Fachdisziplinen. Daneben eröffnet das Kölner Journal einen Raum für Publikationsbeiträge des wissenschaftlichen Nachwuchses und Rezensionen. Als Forum zur Forschung im Bereich des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft nimmt das Kölner Journal Veranstaltungshinweise zu wissenschaftlichen Tagungen, Konferenzen und Kongressen auf. Es bietet Wissenschaftlern Raum, Forschungsprojekte anzukündigen, vorzustellen und wirkt insofern netzwerkunterstützend in der Forschungsgemeinschaft.

Schwerpunktthema

des Kölner Journals Ausgabe 4: Steuerung in der Sozialwirtschaft

(Erscheinung geplant für Herbst 2015!)

Das Redaktionsteam der Herausgeberschaft lädt alle Autorinnen und Autoren ein, theoretische und/oder empirische Beiträge zu unterschiedlichen Aspekten der Steuerung in der Sozialwirtschaft einzureichen. Dazu gehören beispielsweise Beiträge zu Themenbereichen wie

- Sozialwirtschaftliche Leistungsbeziehungen (zwischen Leistungsträgern und Nutzern, unter Dienstleistern in Kooperation und Konkurrenz)
- Übergänge in die „gemischte Wohlfahrtsproduktion“ (z.B. hin zur Individualisierung häuslicher Versorgung)
- Sozialpolitische Steuerungsmechanismen (Musterfall: Betreuungsgeld versus Betreuungsplätze) im Sozial- und Gesundheitswesen
- Einbindung zivilen Engagements in die örtliche (sozialräumliche) und kategoriale Steuerung der sozialen und gesundheitsbezogenen Versorgung.

Wir freuen uns auch über andere Beiträge, die nicht direkt dem Schwerpunkt zuzurechnen sind und zur Ausrichtung des Kölner Journals passen.

Verfahren und Formalia:

- Wir bitten interessierte Autorinnen und Autoren um die Abgabe ihrer **vollständigen Beiträge** unter Beachtung der Formalia als Word-Datei und im pdf-Format **bis zum 1. Juni 2015**
- Die Herausgeber (Prof. Dr. Herbert Bassarak, Prof. Dr. Werner Heister, Prof. Dr. Sigrid Leitner, Prof. Dr. Michael Mroß, Prof. Dr. Armin Schneider, Prof. Dr. Herbert Schubert, Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt) gewährleisten die Sicherung der wissenschaftlichen Qualität der Beiträge. Dazu durchlaufen alle Beiträge, dem internationalen Standard folgend, einen „doppelt-blinden“ anonymisierten Begutachtungsprozess mit den Schwerpunkten Themenrelevanz, Innovationsgehalt, theoretische und methodische Fundierung sowie Praxisrelevanz. Sie erhalten bis Mitte Juli 2015 eine Rückmeldung über Ihren Beitrag ggf. mit der Bitte um Überarbeitung bis Mitte August 2015.
- Wir bitten Sie die vorgegebenen Termine unbedingt einzuhalten, da ansonsten die rechtzeitige Erscheinung nicht gewährleistet ist.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Für Rückfragen und Einreichungen stehen wir Ihnen gerne unter der Redaktions-E-Mail zur Verfügung: holger.spieckermann@fh-koeln.de. Ggf. könne Sie dort auch eine Rückmeldung zu einer Skizze Ihres Beitrages erhalten

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt
Prof. Dr. Armin Schneider